

Landeshauptstadt Hannover :: Projekt :: Wissenschaftliche Betrachtung von namensgebenden Persönlichkeiten

Wever, Walther

1883–1936

Generalleutnant; erster Chef des Luftkommandoamtes/Generalstabs der Luftwaffe der Wehrmacht

(1) Wevers Hintergrund

Walther Wever war seit 1905 Berufssoldat, nahm am Ersten Weltkrieg teil und wurde 1917 Generalstabsoffizier des Heeres, seine militärische Karriere verlief stetig, aber nicht rasant. 1930 Oberstleutnant, galt er als hoch befähigter Berufsoffizier.

(2) Nach 1933 Mitgliedschaften

Keine (wie bei der Mehrheit der Berufssoldaten).

(3) Wirken nach der Machtübergabe 1933

Wever war von 1931 bis August 1933 im Reichswehrministerium (seit 1. September 1933 als Oberst) tätig. Seit September 1933 bis zu seinem Tod 1936 amtierte er als Chef des Luftkommandoamtes im Reichsluftfahrtministerium (Generalstab der neugegründeten Luftwaffe), 1934 im Rang eines Generalmajors, 1936 eines Generalleutnants. In der Luftwaffen-Hierarchie der dritte Mann nach Reichsluftfahrtminister Hermann Göring und dessen Staatssekretär Erhard Milch, war Wever vorrangig mit Fragen des personellen wie materiellen Aufbaus und der strategischen Ausrichtung der Luftwaffe befasst. Die (zu seiner Zeit noch theoretische) Möglichkeit des Einsatzes von Fernbombern hinter der gegnerischen Front wurde in der von ihm verantworteten und mitverfassten Luftwaffendienstvorschrift 16 als wesentlich festgeschrieben. Anlässlich der Eröffnung der von ihm geförderten Luftwaffenakademien forderte Wever in seiner Rede: „Unser Offizierkorps wird nationalsozialistisch sein, oder wir werden nicht sein.“ In der Forschung wird er „NS-Idealist“ genannt. Sein Tod infolge eines Flugzeugabsturzes führte zu zahlreichen posthumen Ehrungen im Nationalsozialismus, u. a. auch zu der Straßenbenennung in Hannover.

(4) Positionierung nach 1945

Entfällt. – Anmerkung: Zahlreiche Ehrungen Wevers an verschiedenen Orten wurden inzwischen (häufig stillschweigend) aufgehoben.

(5) Fazit

Walther Wever wurde 1938 durch einen Straßennamen in Hannover geehrt. Er war als Luftwaffengeneralstabschef eindeutig eine Stütze des NS-Systems. Auf seinem Feld schuf er Grundlagen für die deutsche Eroberungspolitik der Folgejahre und den vernichtenden Einsatz der Luftwaffe auch gegen zivile Ziele im Zweiten Weltkrieg.

Empfehlung:

Umbenennung der Straße

General-Wever-Straße (umbenannt 1938, vorher Meierwiesen)